

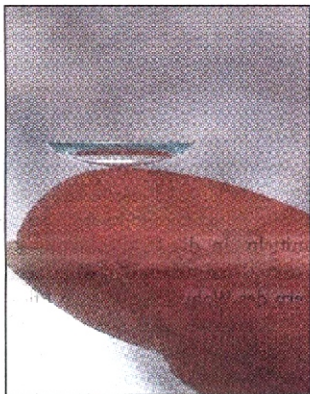
Welche Contactlinsen sind die „Richtigen“?

Der Wieslocher Augenoptikermeister Dieter Mattern gibt Profi-Tipps

Contactlinsen sind klein, fast unsichtbar und praktisch. Im Vergleich mit der Brille haben sie einige Vorteile: sie beschlagen oder verrutschen nicht und Eindrücke aus den Augenwinkeln werden besser wahrgenommen, da kein störender Brillenrahmen das Gesichtsfeld einschränkt.

Contactlinsen bestehen aus Kunststoff und schwimmen auf der Tränenflüssigkeit des Auges. Direkt vor dem Augapfel sitzend, lassen sich mit ihnen sehr starke Fehlsichtigkeiten in den Bereichen Weit-/Übersichtigkeit, Kurzsichtigkeit, Stabsichtigkeit (Astigmatismus) und Alterssichtigkeit ausgleichen.

Ganz allgemein unterscheidet man weiche und formstabile Contactlinsen. Die weiche Variante hat Vorteile bei der Spontanverträglichkeit. Formstabile Contactlinsen bieten, auf Grund ihrer Sauerstoffdurchlässigkeit und des permanenten Tränenaustausches unter der Linse, eine bessere Langzeitverträglichkeit. Darüber hi-



Sie sind klein, fast unsichtbar und praktisch: Contactlinsen.

Foto: Hecht

naus gibt es für eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten spezielle Contactlinsentypen. Deshalb sollte man sich bei der Auswahl immer von einem spezialisierten Augenoptiker beraten lassen. Zunächst wird er sich vergewissern, dass einer guten Verträglichkeit nichts im Wege steht und einige Messungen an den Augen

durchführen, um die Größe der Hornhaut, den Durchmesser der Pupille, die Korrektionswerte sowie weitere Daten zu ermitteln. So lässt sich beispielsweise mit dem Keratographen, das ist ein computergestütztes Spezialmessgerät, ohne Augenberührung die Hornhautoberfläche mit 22 000 Messpunkten erfassen und darstellen. Unter Berücksichtigung von Tagedauerdauer, Verwendungszweck und Langzeitverträglichkeit wird er dann aus der Vielzahl von möglichen Rückflächenformen, Durchmessern und Materialien die ganz individuell auf das Auge passende Contactlinse auswählen.

Auf keinen Fall sollte man sich von den Niedrigpreisen so genannter „Billiglinsen“ irritieren lassen. Die Preisunterschiede entstehen allein durch die Anpassung. Da aber jedes Auge so individuell wie ein Fingerabdruck ist, bestimmt diese auch in erster Linie Sehqualität, Verträglichkeit und Tragekomfort. Nur die sorgfältige

und kompetente Anpassung durch den dafür ausgebildeten Augenoptiker gewährleistet, dass Contactlinsen langfristig komplikationslos getragen werden können und ihr Träger auch mit Contactlinsen so aussieht, als würde er keine tragen.

Für die unterschiedlichen Arten von Linsen gibt es jeweils darauf abgestimmte Reinigungs- und Pflegemittel, die sie vor Keimen, Ablagerungen, Staub und Austrocknung schützen. Linsen, Aufbewahrungsbehälter und Pflegemittel dürfen niemals hohen Temperaturen ausgesetzt, also nicht in der Sonne oder in der Nähe der Heizung aufbewahrt werden.

Der Autor Dieter Mattern, Obermeister der Augenoptiker-Innung Nordbaden, ist Mitglied der Vereinigung Deutscher Contactlinsen-Spezialisten, Optometrist, Master of Science in Clinical Optometry (USA), Augenoptikermeister EGO/WVAO/VDC und Inhaber von Optik Mattern in Wiesloch.